



STADTBEFESTIGUNG BAD SCHMIEDEBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Wittenberg](#) | [Bad Schmiedeberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Norden der Altstadt, an der Leipziger Straße. Leipziger Straße 100, 06905 Bad Schmiedeberg
Nutzung	keine
Bau/Zustand	Die Stadt hat einen elliptischen Grundriss. Der Zugang erfolgt im Norden durch das Au Tor und im Süden durch das Töpfer Tor. Vor der Mauer befand sich ein Graben mit vorgelagertem Wall. Das Au Tor ist ein spätgotischer Torturm aus Backstein.
Typologie	Stadtbefestigung
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°41'22.0" N, 12°44'14.0" E Höhe: 96 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 9 bis zur Abfahrt Coswig, dann der B 187 bis Wittenberg folgen, dort auf die B 2 abbiegen und hinter Eutzsch auf die B 182 abbiegen, in Pretzsch auf die L 128 abbiegen und bis Bad Schmiedeberg folgen Parkmöglichkeiten in der Leipziger Straße direkt vor dem Au Tor.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Bad Schmiedeberg wird 1206 erstmals als Dorf erwähnt. 1332 werden Stadträte in einer Urkunde genannt.

Im 15. Jahrhundert erfolgte die Befestigung mit einer Mauer und vorgelagertem Graben. Die Mauer ist nicht mehr erhalten. Der Graben ist im Westen als Straße im Gelände nachvollziehbar. Der Zugang erfolgte über zwei Tore, im Norden das Au Tor und im Süden das Töpfer Tor.

Das Au Tor von 1490 ist noch erhalten.

Das Töpfer Tor wurde 1840 abgerissen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 45

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[18.08.2024] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.08.2024 [CR]

IMPRESSUM

© 2024



✕ Folgen